

**Gottesdienst mit Abendmahl am 2.4.2023**  
**9.30 Uhr Borsdorf**  
**und 10.45 Uhr Ober Widdersheim**

Palmsonntag Joh 12

**Orgel**

**Einführung**

Guten Morgen,

herzlich willkommen zu diesem Gottesdienst mit den Jubiläumskonfirmationen.

Ich grüße Sie mit dem Wochenspruch für diese Woche aus Joh 3,14.15:

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

**EG 452,1-3 Er weckt mich alle Morgen**

Pfr.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes.

Gem.: Amen.

Wir beten mit Worten aus dem 22. Psalm: **710**

Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern,  
ich will dich in der Gemeinde rühmen:

Rühmet den HERRN, die ihr ihn fürchtet;

Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das  
Elend des Armen

und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen;

und als er zu ihm schrie, hörte er's.

Dich will ich preisen in der großen Gemeinde,  
ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn  
fürchten.

Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden;  
und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen;  
euer Herz soll ewiglich leben.

Es werden gedenken und sich zum HERRN  
bekehren aller Welt Enden  
und vor ihm anbeten alle Geschlechter der  
Heiden.

Denn des HERRN ist das Reich,  
und er herrscht unter den Heiden.

Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit  
predigen  
dem Volk, das geboren wird.

Kommt, lasst uns den Herrn anbeten!

Gem.: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem  
Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und  
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Sündenbekenntnis**

Herr, unser Gott,  
für deine Gegenwart in unserem Leben  
sollten wir dich immer preisen und loben,  
aber wir müssen bekennen,  
dass wir es nicht immer getan haben.  
Wir sollten dich rühmen vor anderen,  
aber manches Mal haben wir geschwiegen.  
Du warst für uns da,  
aber wir vergaßen zu danken.  
In den Sorgen und Nöten,  
haben wir dir zu selten nach deiner Hilfe gefragt.  
Unser Vertrauen war schwach,  
unsere Liebe unvollkommen, unser Herz verschlossen.  
So wurden wir schuldig an dir und den Mitmenschen.  
Herr, du hast uns Vergebung zugesagt.  
Nur durch dich können wir neu werden  
an Leib und Seele.  
Wir bekennen unsere Schuld  
Und bitten dich um Vergebung.  
Wir bitten dich! Herr, erbarme dich!  
Gem.: Herr, erbarme dich, Christe, erbarme dich, Herr,  
erbarm dich über uns.

## **Gnadenverkündigung**

Ich will sie retten von allen ihren Abwegen, auf denen sie gesündigt haben, und will sie reinigen, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.

Und sie sollen wandeln in meinen Rechten und meine Gebote halten und danach tun.

Lobsinget dem Herrn, erhebet seinen heiligen Namen!  
Gem.: Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Fried,  
den Menschen ein Wohlgefallen.

Pfr.: Der Herr sei mit euch

Gem.: Und mit deinem Geist.

Pfr.: Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus,

du bist für uns ans Kreuz gegangen

und hast um unseretwillen die Strafe getragen.

Durch dich sind wir erlöst.

Durch dich werden wir leben.

Hilf, dass wir uns zu dir bekennen,

und dich ehren auf jede uns mögliche Weise.

Stärke uns, damit wir deiner Liebe folgen.

Dies bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,

unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist

lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gem.: Amen.

## **Kirchenvorstand**

**Lek.:** Die Lesung des heutigen Sonntags steht im Phil  
2,5-11

Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der  
Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht:

Er, der in göttlicher Gestalt war,  
hielt es nicht für einen Raub,  
Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst  
und nahm Knechtsgestalt an,  
ward den Menschen gleich  
und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst  
und ward gehorsam bis zum Tode,  
ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht  
und hat ihm den Namen gegeben,  
der über alle Namen ist,  
dass in dem Namen Jesu  
sich beugen sollen aller derer Knie,  
die im Himmel und auf Erden  
und unter der Erde sind,  
und alle Zungen bekennen sollen,  
dass Jesus Christus der Herr ist,  
zur Ehre Gottes, des Vaters.

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

Amen.

Gem.: Amen.

Pfr + Gem.: Lasst uns gemeinsam unseren christlichen  
Glauben bekennen:

Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde;  
und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

**EG 545,1-4 Wir gehen hinauf nach Jerusalem**

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Predigtwort für den heutigen Sonntag, steht Joh 12,12-19: Der Einzug in Jerusalem

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem käme, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und riefen: Hosanna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und ritt darauf, wie geschrieben steht (Sacharja 9,9): »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so mit ihm getan hatte. Das Volk aber, das bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, rühmte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Liebe Schwestern und Brüder!

Immer wieder erleben wir es, dass ein neuer Hoffnungsträger gewählt wird. Mit frenetischem Jubel feiern die Menschen den Sieg.

Doch mit dem Neuen sind oft auch hohe Erwartungen verbunden. Wird er einen Neuanfang schaffen? Wird alles besser? Kann er die Erwartungen erfüllen. Oft werden Erwartungen bald schon enttäuscht. Der Jubel währt nur kurz, wenn nicht bald auch Taten folgen.

Auch an Jesus stellten die Menschen überhöhte Erwartungen. Als Jesus nach Jerusalem kam, war er bekannt, bekannt für die Zeichen, die er getan hatte und die ihn als Messias auswiesen. Durch ihn ist die Macht Gottes präsent, durch ihn kommt das Heil in die Welt. Durch ihn wird Gottes Liebe verkündigt und gelebt. Durch ihn kommt zuletzt Lazarus wieder zum Leben. Er ist der Verheißene, der Erwartete, der Gesalbte, der Messias. Ja, Jesus war bekannt, als er nach Jerusalem kam.

Bei Johannes wird deutlicher als in den anderen Evangelien: Er wird auch als der Messias begrüßt. Palmzweige für den Einzug des Königs, des Friedensbringers. Aber damit sind noch ganz andere Erwartungen verbunden. Der Friedefürst, muss er nicht die Herrschaft übernehmen? Der verheißene König, wird er nicht die Fremdherrschaft abschütteln, die Römer vertreiben und sein ewiges Friedensreich



aufrichten? Ist er nicht der zukünftige Herrscher? Die Pharisäer und Schriftgelehrten scheinen die Stimmung im Volk wahrzunehmen. Alle Welt läuft ihm nach. Jubelrufe, ein triumphaler Empfang wird ihm bereitet. Wirklich ihm? Oder haben die Menschen noch nicht begriffen, wer er wirklich war, ist und sein wird? Jesus Christus ist der Messias, ja, aber er reitet nicht auf einem hohen Ross in die Stadt, wie es ein Herrscher tun würde. Der triumphale Empfang passt nicht so recht zum kleinen Esel. Selbst die Jünger merken erst nach Jesu Tod am Kreuz, dass da ein Wort des Propheten Sacharja erfüllt wurde. Er kommt auf einem Eselchen. Kleiner geht's nicht. Er begibt sich in die Niedrigkeit, sanftmütig, friedlich. Kein kriegerischer Herr kommt da nach Jerusalem, um seinen Auftrag gerecht zu werden. Ein anderer Messias kommt, dessen Reich nicht von dieser Welt ist, der in der Liebe den Auftrag Gottes für die Menschen sieht. Für alle Welt zieht er ein in die Heilige Stadt, doch nicht um die überhöhten Erwartungen zu erfüllen, sondern gehorsam Gottes Auftrag zu erfüllen und die Verheißungen zum Ziel zu führen. Er kommt, um die Welt zu erlösen.

Der Hohepriester hatte es beim Tötungsbeschluss des Hohen Rates wenige Verse vor unserem Predigtwort geweissagt: „Es ist besser für euch, ein Mensch sterbe für das Volk, als dass das ganze Volk verderbe.“ Der da einzieht in Jerusalem, wird sich am Kreuz opfern für

die Welt, für alle Welt nimmt er Leiden und Tod auf sich. Für alle, stirbt er, wird erhöht am Kreuz. Er stirbt für unsere Sünde, für uns, um uns zu erlösen aus den Fängen der Mächtigen, die sich feiern lassen für ihre Macht und doch diese Welt nicht retten können. Aus der Überheblichkeit der Menschen, die sich für etwas Besseres halten. Aus der Verstrickung eines jeden Menschen in die Macht. Er befreit aus der Macht des Egoismus und der Verstrickung unserer Schuld. Er geht den Weg des Niedrigen. Er erniedrigte sich selbst, heißt es im Philipperbrief. Er macht sich klein mit dem Eselchen, auf dem er einreitet. Dadurch wird der Gegensatz schon deutlich. Kein großer, irdischer König kommt in die Stadt, sondern der König des Himmelreiches. Keiner, der äußerliche Macht zu demonstrieren braucht, sondern der sich in seiner Größe klein machen kann, gehorsam den Weg gehen kann bis ans Kreuz. Seine Kreuzeserhöhung ist die Thronbesteigung. Durch das Kreuz wird er wieder eins mit dem Vater. Er durchdringt den Tod mit seinem Leben. Das Leben hat kein Ende mehr, weil er, Jesus Christus, Tod und Teufel überwindet.

Aber noch sind Volk und Jünger voll von Euphorie an jenem Tag, voll von Erwartung. Der Messias kommt und alles wird anders werden. Aber sie werden enttäuscht. Die jublierende Menge wird bald schon zum Mob, weil ihre Hoffnung sich nicht erfüllt. Sie kreuzigen ihn, weil er nicht erfüllt, was sie denken, und

nicht ist, was er in ihren Augen sein sollte, weil er nicht ist, was sie erwarten.

Pilatus bekommt die Macht, weil Jesus sie ihm gibt, weil alles geschehen muss, damit Gottes Wille erfüllt würde.

Immer wieder habe ich mich bei der Vorbereitung gefragt, was erwarten wir, wenn wir auf das Osterfest zugehen? Welchen Jesus hätten wir gerne? Einen, der unser Leben in Ordnung bringt? Einen, der die Welt in seine Hand nimmt und die Mächtigen zurechtstutzt? Angesichts der Krisen und Kriege in der Welt einen mächtigen Herrn, der die Menschen leitet und zu gerechten Ordnungen führt? Einen, der die Kriege aufhören lässt auf der Welt und die Unterdrückung beendet? Einen machtvollen Herrscher über diese Erde?

Was ist Jesus, was ist Gott für uns? Ein Erfüller unserer Erwartungen oder lassen wir uns ein auf den, der da niedrig einzieht in Jerusalem, nicht um politische Macht zu erlangen, sondern die Herzen und den Verstand der Menschen zu regieren? Noch immer sind es die enttäuschten Erwartungen an unseren Gott und Heiland Jesus Christus, die Menschen zweifeln und nicht glauben lassen. Noch immer sind es die überhöhen Egoismen der Menschen, die sie an Gott herantragen. Ich will, ich will, ich will.... Gesundheit, Wohlstand, langes Leben, Reichtum, Frieden, Geborgenheit, Familie. Ich will perfektes Leben in

dieser Welt. Ich will für mich! Gott soll dafür Sorge tragen, soll das alles schenken. So aber zieht nicht Jesus in die Herzen ein, sondern ein Egoisten Gott, ein gemachter, gedachter, erwarteter, aber nicht Jesus.

Es ist diese Art von Erwartung, die neuen Machthabern überall zunächst entgegenschlägt. Noch immer träumen wir Menschen davon, eine gute, perfekte Welt zu bauen. Einen perfekten Staat zu schaffen, eine gerechte Ordnung zu entwickeln. Viele träumen von einem Gott, der dabei hilft, ihre Vorstellungen umzusetzen. Wo immer das aber geschieht, ist das Gottesbild falsch.

Jesu Reich ist jedenfalls nicht von dieser Welt. Er erfüllt nicht alle unsere Wünsche, weder politisch noch im Leben. Er macht unser Leben nicht perfekt und einfach. Er macht nicht die Hügel und Täler des Lebens eben. Er wird die perfekte Welt nicht in dieser Welt entstehen lassen.

Als solcher kam und kommt er nicht. Aber gerade unsere Enttäuschungen nimmt er auf, unser unperfektes Dasein, unsere Angst und Not, unsere Heillosigkeit. Er weiß, in welchen Zwängen wir stehen, was uns belastet und bedrückt in und an dieser Welt. Gerade darum kam er in die Welt, weil er weiß, wie die Menschen sind, weil er unsere Träume kennt und unsere Fehler, unseren Egoismus und seine Folgen, unsere Sehnsucht nach Leben.

Er schenkt aber nicht das perfekte Leben hier, sondern Leben, das kein Ende hat, damit kann alles, was unser Leben begrenzen will, keine Macht mehr über uns haben. Er befreit von Schuld, damit nicht die Last unserer Taten unser Leben behindert. Er liebt, damit wir uns nicht wertlos fühlen. Wir sind es wert, dass er sein Leben für uns gibt. Alles, was er für uns tut, tut er aus zweckfreier Liebe. Nicht die perfekte Welt hier, sondern die himmlische Welt ist unser Ziel. Da wird das Leben anders sein, und unsere Träume werden schweigen, weil er uns vollendet.

Diese Aussicht verändert unseren Blick für diese Welt. Weil wir nicht mehr alles hier erwarten müssen, befreit er uns aus den Fängen der Propaganda dieser Welt. Wir können diese Welt loslassen, weil wir bei ihm festen Halt haben. Wir können unseren Egoismus aufgeben, weil er Geborgenheit schenkt. Wir können anderen vergeben, weil er uns vergeben hat. Wir können teilen, weil er mit uns alles teilt.

Weil er unsere Herzen, und die vieler Menschen erreicht, weil er uns regiert, weil er einzieht bei uns, darum verändert sich unser Leben. Er kommt, um uns zu erlösen, auch vom Traum der perfekten Welt hier auf Erden. Wer auf diese wartet, wird wie die Menge damals dem Falschen entgegenlaufen und enttäuscht das „Kreuzigt ihn“ schreien. Wer sich aber in Ewigkeit in Gottes Händen weiß, der geht mit ihm durch den Tod zum Leben.

Alle Welt läuft ihm nach, sagen die Pharisäer. Meint das wirklich Jesus, wirklich ihm? Wem laufen sie nach? Ich hoffe dem, der sich in Jesus offenbart, als der Gott der Liebe. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

## **EG 331,1-3,10+11 Großer Gott, wir loben dich**

### **Ansprache zur Konf JUB**

#### **Jubel Konfis OW**

Ich freue mich, dass wir heute die Jubiläumskonfirmation auch von hohen Jubilaren feiern können. 75 Jahre Kronjuwelen Konfirmation, 70 Jahre Gnadenkonfirmation, 65 Jahre Eiserne und 60 Jahre Diamante und 50 Jahre Goldene Konfirmation. Seit dem hat sich viel geändert. 1948 gab es keine großen Konfirmationsgeschenke, das Kleid wurde im Ort genäht, der Stoff dazu getauscht. Es gab nach dem Krieg noch nichts. Pfr. Raabe hat sie konfirmiert. Damals gab es noch einige Geschäfte und mehrere Gaststätten.

Vor 65 Jahren war es schon etwas besser. Pfr. Raabe  
Vor 60 Jahren Pfr. Hofmann aus Echzell der Konfirmator.

Zur Kirchweih gab es ein neues Kleid und neue Schuhe, gefeiert wurde beim Hennich Kall. Und auch der Ostertanz war ein Highlight.

Zur Konfirmandenstunde mussten alle laufen. Auch vom Häuserhof und von Unter-Widdersheim bei Wind und Wetter. Mamataxis gab es nicht. Pfr. Raabe war 1963 gestorben. Die Vorstellung und die Konfirmation war ein Jahr im Gemeindehaus, weil 1963 die Kirche renoviert wurde. Die Decke war runtergekommen.

Damals waren noch Gräber um die Kirche. Die Konfirmationskleider wurden im Ort genäht.

Es gab noch Hitzefrei und man fuhr mit dem Zug ins Freibad nach Nidda.

Noch lockerer war die Kleiderordnung vor 50 Jahren.

Pfr. Bars. Alle haben noch viel lernen müssen.

Die älteste Konfirmandin ist letzten Sonntag gestorben sie wurde 98 Jahre alt.

## **Jubel Konfis BO**

Pfr. Röhl aus Geiß Nidda hat konfirmiert. Pfr. Raabe war gestorben.

Es gab noch Vorkonfirmandenunterricht und Christenlehre. Unterricht war im heutigen Bürgerhaus früher die Schule. Lehrer Knobel.

Sie haben viel lernen müssen.

Der Jahrgang trifft sich seit Silbernen Konfirmation jährlich, organisiert Ausflüge und Fahrten. Viele

beneiden sie darum. Dank an Günter Michel, der das alles organisiert. In der Coronazeit ausgesetzt. Der Goldkonfirmandenjahrgang, der 1973 konfirmiert wurde, war groß. 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die Borsdörfer Konfirmanden sind von Pfr. Liebermann zum Konfirmandenunterricht gegangen. Als dieser dann Borsdorf verlies, hat Pfr. Bars den Konfirmandenunterricht übernommen. Konfirmiert wurden sie von Dekan Zentgraf aus Nidda. Unterricht war auch in der Schule. Sie waren brave Kinder, haben viel lernen müssen, Bei der Vorstellung wussten sie nicht was, gefragt wurde.

### **Einsegnung der Jubilare (nach Jahrgängen)**

Ich rufe nun nach Jahrgängen die Jubel-Konfirmandinnen und Konfirmanden auf. Wir beginnen mit den Ältesten (in OW Kronjuwelen und Ganden -Konfirmandinnen, und der Jüngsten Goldene Konfirmandin. Dann Eiserne Konfirmandinnen und Konfirmanden und dann die Diamantenen) (In BO Diamantene und Goldenen Konfirmanden). Bitte kommen sie als Gruppe nach vorne.

Sie haben als Bibelwort wie auch die Eisernen Konfirmandinnen und Konfirmanden die diesjährige Jahreslosung.

**EG 181.6 2x Laudate omnes Gentes lat/ dt.**



## Abkündigungen

(Die Gemeinde erhebt sich)

Pfr.: Lasst uns beten.

Wir danken dir allmächtiger Gott und Vater,  
dass du uns durch deinen Sohn, Jesus Christus,  
Gemeinschaft mit dir schenkst.

Wir preisen deine Gnade und Barmherzigkeit  
und bitten dich, lass uns deine Nähe spüren,  
und deine Wunder preisen,  
die du uns täglich bereitest.

Gib uns deinen Geist,  
damit wir alle Hoffnung auf dich setzen  
und alles Verlangen nach dir hin ausrichten.

Lass deine Liebe in uns wachsen,  
damit wir sie austeilen  
und Diener deiner Gnade werden.

Wir denken heute auch an die Menschen, die heute ihr  
Konfirmationsjubiläum feiern,  
lass deinen Segen auf ihnen ruhen,  
stärke sie durch deine Nähe  
und lass sie geborgen sein bei dir.

Sei auch bei den Kranken aus ihren Reihen,  
lass sie bei dir geborgen sein und auf dich vertrauen,  
dass du ihren Weg begleitest.

Wir denken heute auch an die Verstorbenen aus ihren  
Jahrgängen:

Und wir bitten für .....,

die wir am Freitag in Ober-Widdersheim beigesezt  
haben. Sie wurde 98 Jahre alt und hätte ihr 85 jähriges  
Konfirmationsjubiläum heute mitfeiern können.  
Wir bitten dich Gott, lass sie alle ruhen bei dir.  
Sei allen nahe, die um sie trauern,  
lass sie in deiner Gegenwart Trost spüren.  
Stärke sie durch deine Gegenwart.  
Tröste alle durch dein Wort  
und halte sie in deinen Händen.  
Wir bitten für alle,  
die heute besonders deine Zusage brauchen,  
nimm dich ihrer an,  
und lass sie auch durch uns von deiner Liebe erfahren.  
Lass uns alle gewiss bleiben,  
dass du uns in Händen hältst.

Wir beten für unsere Geburtstagsjubilare:  
Geh du mit ihnen durch das neue Lebensjahr.  
Lass sie deinen Segen erfahren an jedem neuen Tag.

In der Stille tragen wir nun vor dich, Gott,  
was uns heute persönlich bewegt. (Stille)  
Herr, du hörst in der Stille  
und weißt von all unseren Gedanken,  
Wir vertrauen darauf,  
dass du alle unsere Bitten kennst  
und weißt, was wir bedürfen.  
Dir sei Ehre in Ewigkeit Amen.

**AM Lied EG +62 1-3 So soll es sein**

## **Abendmahl nach Agende**

Lit.: Der Herr sei mit euch(singen)

Gem. Und mit deinem Geiste

Lit.: Die Herzen in die Höhe(singen)

Gem.: Wir erheben sie zum Herren

Lit.: Lasset uns danksagen dem Herrn, unserm Gotte  
(singen)

Gem.: Das ist würdig und recht

Lit.: (zum Altar)Wahrhaft würdig und recht,  
gut und heilsam ist es,

dass wir dir, heiliger Herr,

allmächtiger Vater, ewiger Gott,

allezeit und überall danksagen

durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Er hat sich für unsere Sünde geopfert

und hat für uns die Strafe getragen.

Durch ihn sind wir versöhnt mit dem Vater.

Er hat dem Tod die Macht genommen.

Er hat uns neues, und unvergängliches Leben  
geschenkt.

Darum preisen wir dich,

und deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn.

Durch ihn loben die Engel deine Herrlichkeit,

durch ihn beten dich an die Mächte

und fürchten dich alle Gewalten.

Die Himmel und aller Himmel Kräfte

preisen dich mit einhelligem Jubel.

Mit ihnen lass auch unsere Stimmen sich vereinen  
und anbetend dir lobsingen:

### **Lied EG 185.3 Heilig, heilig, heilig...**

Lasst uns gemeinsam beten: (Gemeinde steht auf)

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme,

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

### **Einsetzungsworte:**

Unser Herr Jesus Christus,  
in der Nacht, da er verraten ward,  
nahm er das Brot, dankte und brach's  
und gab's seinen Jüngern uns sprach:  
Nehmet hin und esset:  
das ist mein (Kreuz) Leib,  
der für euch gegeben wird.  
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch  
nach dem Abendmahl  
dankte und gab ihnen den und sprach:  
Nehmet hin und trinket alle daraus;  
dieser Kelch (Kreuz) ist das neue Testament  
in meinem Blut,  
das für euch und für viele vergossen wird  
zur Vergebung der Sünden.  
Solches tut, so oft Ihr's trinket,  
zu meinem Gedächtnis.

Geheimnis des Glaubens:

G: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,  
und Deine Auferstehung preisen wir,  
bis Du kommst in Herrlichkeit.

**EG 190.2 Christe du Lamm Gottes...**

Lit.: Kommt, denn es ist alles bereit;  
schmecket und sehet,  
wie freundlich der Herr ist.

Jeweils mit Ehepartnern

**OW Erste Gruppe Kronjuwelen und Gnaden sowie**

**Gold**

**OW Eiserne Konfirmanden**

**Diamantkonfirmanden**

**Goldkonfirmanden**

Wir beginnen mit der Austeilung auf der linken Seite  
Wir reichen Roten Traubensaft und Weißwein  
zum Abendmahl

**Austeilung**

Nach der Austeilung (Spruch)

Gehet hin in Frieden(Kreuz). Amen.

## **Dankgebet**

Pfr.: Lasst uns beten.

Wir danken dir, allmächtiger, barmherziger Gott,  
dass du uns in diesem Mahl  
mit dir und deiner ganzen Christenheit verbunden hast,  
und bitten dich:

Erhalte uns in der Gemeinschaft aller Glaubenden,  
in der wir für dieses irdische Leben gestärkt  
und für das Leben der zukünftigen Welt bewahrt werden.  
Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,  
der mit dir und dem Heiligen Geiste  
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Danklied: +37,1-4 Möge die Straße uns zusammenführen**

Pfr.: Gehen sie mit dem Segen des Herrn.  
Der Herr segne dich und behüte dich;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr hebe sein Angesicht über dich  
und schenke dir Frieden.

**Gem.: Amen, Amen, Amen.**

**(stilles Gebet) Orgelnachspiel**